

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zweites Kapitel

Die Reformation und die Wissenschaft des Judentums

§ 11. Die praktische Phase der Reformation; der „Tempelstreit“ (1815–1823)

Das Zeitalter der politischen Reaktion war zugleich die Zeit eines außerordentlichen Aufschwungs im geistigen Leben der deutschen Judenheit. Neben dem in der vorhergehenden Epoche einsetzenden Zerstörungsprozeß, der sich vor allem in immer häufiger werdenden Fällen jüdischer Apostasie kundtat, tritt nunmehr ein Prozeß der *Erneuerung* in Erscheinung, der Anpassung der jüdischen Kultur an die Anforderungen der neuen Zeit. Der oben dargestellte Kampf um die bürgerliche Gleichheit stand mit dieser kraftvollen inneren Bewegung in engstem Zusammenhang. Der Kampf wurde gleichzeitig um die Emanzipation und die *Autoemanzipation*, um die politische wie die geistige Erneuerung geführt, wobei das politische Ziel fortwährend auf das geistige zurückwirkte und diesem seinen Stempel aufdrückte. Die Tendenz dieser beiden parallel laufenden Bewegungen, die vorherrschende Idee dieser Epoche war die Verleugnung der jüdischen Nationalität, die Ansicht, daß die Judenheit in jedem Lande nur der Konfession nach einen besonderen Teil der Staatsnation bilde. Nach innen gewandt, mußte diese Tendenz viel einschneidendere Ergebnisse zeitigen, als in ihrer nach außen gekehrten politischen Ausdrucksform.

Die geistige Bewegung verlief ihrerseits in zwei sich kreuzenden Richtungen: der *religiösen Reform* auf der einen und der sich auf die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung gründenden *literarischen Renaissance* auf der anderen Seite. Durch Wechselwirkung aufs engste miteinander verbunden, stellen die religiöse und literarische Bewegung zwei Komponenten einer Erscheinung dar, die man nach